

Ressort: Finanzen

Arbeitgeber drängen auf Mindestlohn in Schlachthöfen

Berlin, 30.08.2013, 01:00 Uhr

GDN - Die Arbeitgeber der Ernährungsindustrie drängen auf einen Mindestlohn in Schlachthöfen, der auch für ausländische Werkvertrag-Arbeitnehmer gilt, die oft sehr niedrig entlohnt werden. Die Branche habe ein großes Interesse, dass das Problem gelöst werde, sagte die Hauptgeschäftsführerin der Arbeitgebervereinigung Nahrung und Genuss, Valerie Holsboer, der "Berliner Zeitung" (Freitagausgabe).

Man bemühe sich derzeit um einen Tarifverbund, in dem die großen Schlachthöfe und Fleisch-Verarbeitungsbetriebe vertreten sind, erklärte Michael Andritzky, Hauptgeschäftsführer des Regionalverbands der Ernährungswirtschaft, der für Niedersachsen, Bremen und Sachsen-Anhalt zuständig ist. Er hoffe, dass dieser Tarifverbund Ende dieser Woche stehe, anschließend könne er die Verhandlungen über einen Mindestlohn mit der Gewerkschaft NGG aufnehmen. Die Gespräche sollten "so schnell wie möglich" beginnen, betonte Andritzky. Derzeit gibt es noch keinen Arbeitgeberverband, in dem alle großen Schlachtbetriebe organisiert sind. Deswegen war es bisher nicht möglich, über einen Branchen-Mindestlohn zu verhandeln.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-20708/arbeitgeber-draengen-auf-mindestlohn-in-schlachthoefen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com